

bühne angehoben wird. Ein Schweisser «schwenkt» hinzu. Einige kurze Blitzer folgen, und nach der «Reparatur» senkt sich die Bühne wieder, und der Transporter gelangt zurück auf den Hof, bis der nächste Besucher das Schauspiel verfolgen möchte. Die gleich daneben über einen Taster auszulösenden Holzfäller sägen da einfach nur vor sich hin.

Die Strasse auf dem neuen Anlagenteil hat eine Funktion. Alles ist hier für den Einsatz des Faller-Car-Systems vorbereitet. So ergibt sich auch der Sinn des Kreisverkehrs. Von hier aus geht es dann später einmal auf vier Rädern bis unter den Gipfel mit der Seilbahnstation. Darunter können die Autos das zweite Mal wenden.

Aus Davos Monstein heraus verläuft die Ringstrecke etwas getarnt zurück. Genau unter der Seilbahn kommt noch ein kleiner

Bahnhof. Oberried wirkt etwas versteckt. Die Station hat für die Regelung des Betriebs enorme Wichtigkeit. Bis Surava ist es von dort noch weit, und die Züge können wieder auf Distanz gebracht werden.

Unter dem grossen Berg hindurch kommt die rückführende Strecke noch einmal kurz ans Tageslicht und verschwindet gleich wieder. Durch den schon einmal eingangs genannten Abschnitt unterhalb von Surava ist die Fahrt über die H0m-Anlage abgeschlossen. Und alles beginnt von vorn.

45 Meter Gleis sind auf der H0m-Anlage montiert. 16 Weichen vervollständigen das Gleisbild. Wie einst geplant könnte die H0m-Anlage auch heute nach wie vor für Ausstellungsbesuche in Segmente zerlegt werden. Das ist aber nicht im Sinne der Modellbahnfreunde. Alle Gleisübergänge neu einzurichten, das Kabelsystem auszuste-

cken und neu zu verbinden sowie die Oberleitung zu trennen und erneut zusammenzufügen, muss nicht sein. Im Vereinsheim erfreut man sich auch so an dem grossen Schauspiel.

Mit der Pflege, kleinen Reparaturen und der Umsetzung neuer Modellbauprojekte an der Anlage sind die Glauchauer Modellbahnfreunde immer beschäftigt. Das ist die Kehrseite des Modellbaus, die aber auch ihre Reize hat und eine lieb gewonnene Notwendigkeit ist. Schliesslich ist es der schönste Lohn, wenn alles reibungslos funktioniert, die Zuschauer begeistert sind und der «Stammzuschauerkreis» immer etwas Neues zu sehen bekommt. Ob schon Schweizer hier vorbeigeschaut haben? Wer weiss, vielleicht lockt die Anlage gerade einmal Sie nach «Mitten in Sachsen quer durch Graubünden!». 



Mit einem Motiv der Ge 4/5 auf dem Viadukt im Gegenbogensegment endet die Bilderreise durch die sächsische H0m-Anlage mit Schweizer Vorbild.